



Weltweit einzigartiges Nano-Membranfilter-Trinkwassermodul hilft den Ärmsten der Armen in Katastrophenfällen

An der Universität Kassel wurde eine für ihren Einsatzzweck **weltweit einzigartige** Trinkwasseraufbereitungsanlage für Gruppen von bis zu 200 Personen als Prototyp entwickelt. Die mit Mitteln der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) erstellte Pilotanlage nutzt als verfahrenstechnischen Kern die **Nano-Membranfiltration** in Verbindung mit einer vorherigen Grobstoffabtrennung.



Der Anlagentyp ist für den Not- und Katastrophenfall gedacht, in dem eine aufwendigere Technik samt Personal nicht oder nicht schnell genug die Hilfsbedürftigen erreicht. Diese können mit der als Prototyp entwickelten Anlage für eine Übergangszeit – bis eine geregelte Versorgung hergestellt ist – ihr Trinkwasser selber aufbereiten. Die Anlage ist betriebsfertig lagerbar und daher **sofort einsetzbar**, sie ist **einfach zu bedienen** und kommt ganz **ohne Bedienpersonal und ohne den Einsatz von Energie und Chemikalien** aus. Cholera und ähnlich tödliche Epidemien werden verhindert.

Wesentliche Anlagenmerkmale sind:

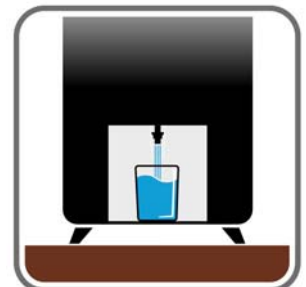
- ⇒ Äußerst einfacher Aufbau
- ⇒ Erreichen von i.d.R. Badegewässerqualität des Anlagenablaufes
- ⇒ Bedienbar auch von Analphabeten durch Piktogrammbeschreibung
- ⇒ Fehlbedienung konstruktiv ausgeschlossen
- ⇒ Leichte, robuste Ausführung
- ⇒ Keine Fremdenergie, keine Chemikalien nötig
- ⇒ Betriebsfertig lagerbar, daher schnellste Verfügbarkeit
- ⇒ Auf Standardpalette transportierbar
- ⇒ Durch Hubschrauber (ggfs. Fallschirm) im Einsatzgebiet absetzbar
- ⇒ Tragbar durch eine Person
- ⇒ Wiederverwendung möglich

Aufbauend auf dieser Demonstrationsanlage kann nun die serienreife Anlage entwickelt werden. Zukünftig können die Serienanlagen von Hilfsorganisationen, nichtstaatlichen wie auch staatlichen Stellen weltweit für den Einsatz in Katastrophenfällen vorgehalten und mit minimalem Zeitverzug zum Einsatzort gebracht werden.

Im Rahmen einer Veranstaltung an der Universität Kassel am

15.11.2006, Kurt-Wolters-Str. 3, von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

wird das Modul **mit einem Hubschrauber** eingeflogen und die Funktionsweise erläutert.



gefördert durch



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

www.dbu.de